



# Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden | 4/2013

## 1:12-Initiative

Weniger für alle

## Präsidentenkonferenz

Wirtschaftsentwicklung:  
Quo vadis?

## Kirchensteuer

Nein zur Entlastung  
juristischer Personen

## KMU-Tagung im Kloster

2 Referenten begeistern  
in Disentis 100 Frauen



# 100 KMU-«Engelinnen» im Kloster Disentis

**Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. So geschehen vor Kurzem, als die KMU-Frauen Graubünden ihre diesjährige Tagung in Disentis durchführten. Fast 100 Teilnehmerinnen folgten der Einladung des Bündner Gewerbeverbands und erlebten einen spannenden und entspannenden Tag.**

ml. Ihr Alltag ist mitunter hektisch und Organisieren ist das, was sie täglich fordert. Die Kinder versorgen, dem Partner im Geschäft den Rücken freihalten, Entlastung bieten und der Familie im Privatleben die nötige Wohlfühloase schaffen. Die eigenen Bedürfnisse der KMU-Frau bleiben da schon mal auf der Strecke, nicht so an der speziell für die Frauen organisierten Tagung.

### **3G: Gelassenheit – Genuss – Gelotologie**

Die Ausschreibung musste es in sich haben. Denn es kamen so viele aktive Frauen aus dem Kreis des Bündner Gewerbes wie nie zuvor. Das Programm enthielt genügend Zeit für den persönlichen Austausch, zwei vielversprechende Referate und die genussvolle Panoramazugfahrt durch die Rheinschlucht in die Surselva.

### **Neugierde stillen**

Selbst wenn die Vorstellung einer Frauenveranstaltung in einem Männerkloster irritieren mag, wurde der Tag für jene, die kamen, zu einem faszinierenden und un-



Abt em. Dr. Daniel Schönbächler: Zwänge und Blockaden ergründen, dann kann man sie lösen.

vergesslichen Erlebnis. Schon das Eröffnungsreferat von Abt em. Dr. Daniel Schönbächler zum Thema «Eigentlich wäre das Leben ganz einfach» wurde zu einem Highlight. Er riet, neben Intellekt und Gefühl in der heutigen Zeit den Instinkt nicht zu kurz kommen zu lassen. Seine schlichte, offene und warmherzige Art, die verständliche Sprache und der intensive Gehalt seiner Worte überzeugten restlos. Mit einer so bedeutungsvollen Realitätswahrnehmung, verknüpft mit derart viel Humor eines Gottgetreuen, hatten wohl die wenigsten Teilnehmerinnen gerechnet.

### **Gelotologie = wissenschaftlich lachen**

Dass lachen Fröhlichkeit und Wohlbefinden erzeugt, ist allen bekannt. Wie sich



Geneigter Kopf: Entwarnung! Prof. Dr. Jürg Kesselring auf Tuchfühlung mit seinen Zuhörerinnen.



Gefesselt: Die Damen werden von den Referenten in ihren Bann gezogen.



Verwöhnt: Einen Tag lang sich bedienen lassen.



Disentis: Wo gehts hier zum Kloster?



Konzentration und Entspannung zugleich.





Ort der Kraft: Kurz aber intensiv die Erfahrung im Kloster.



Zum Wohl: Einen interessanten Tag ausklingen lassen.



Bye-bye: Bis zum nächsten Mal.

aber die verschiedenen Verhaltensmuster in uns bilden, und wie sie sich wissenschaftlich ergründen lassen, vermittelte Prof. Dr. med. Jürg Kesselring. Der Chefarzt für Neurologie am Rehabilitationszentrum Valens, kennt alle Facetten von Schmerz und weiss, wie das Nervensystem via Gehirn mit dem Rest des Körpers verknüpft ist. Er ist überzeugt davon, dass Humor und spontanes Lachen die Wiedereingliederung seiner Patienten begünstigen. Der sympathische Neurologe kannte keine Berührungsgängste und verstand es, sein im-

menses wissenschaftliches Wissen derart spassvoll und praxisnah vorzutragen, dass kaum ein Auge trocken blieb. Er riet allerdings zu bedenken, dass ein entspanntes Lachen nur dort stattfinden sollte, wo es das soziale Umfeld erlaube. «Es kann sehr peinlich sein, wenn Sie im falschen Moment lachen.»

#### Begeisterte Teilnehmerinnen

Die Frauen schätzten die nicht alltägliche Gelegenheit, Gegensätzliches aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Wenn

auch etwas zu kurz, erwies sich der Aufenthalt hinter den Klostermauern als Bereicherung. «Einige Stunden in dieser gelösten Gesellschaft zu verbringen, füllt den Alltag mit neuer Kraft und Energie», meinte eine Teilnehmerin. Dazu mag auch das kurze Orgelkonzert in der Klosterkirche beigetragen haben, das Ruhe und Besinnung bot. Zum Schluss liessen die «Engelinnen» auf der Rückfahrt den Lärmpegel in der Piano-Bar erneut ansteigen, angereichert mit einem «Hugo» und versüsst mit einem kleinen Schoggi-Kristall aus Sedrun.

